

Liebe Weißstorchbetreuer/Innen, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e. V.,

Telefon/Fax

+49 (0) 39245/2516

Mail

info@storchenhof-loburg.de

www.storchenhof-loburg.de

Vereinsregister des
Amtsgerichts Stendal
VR 34493

Vereinsvorsitzender
Dr. Christoph Kaatz

Sparkasse Jerichower Land
IBAN:
DE47810540000503001244
BIC: NOLADE21JEL

Steuernummer
103/142/00204
Loburg, den 30.09.2018

wir trauern um unsere liebe Ehrenvorsitzende: Erika Herbst ist am 16. August 2018 im Alter von 86 Jahren friedlich in ihrer Magdeburger Wohnung eingeschlafen. Mehr als 35 Jahre ihres Lebens widmete sie sich mit ganzer Kraft dem Wohle von Mensch und Natur und engagierte sich mit Hingabe auf dem Storchenhof. Selbst ein Teil ihres Schlafzimmers wurde Vogelpatientenstation, wenn einer unserer Pfleglinge besonderer Zuwendung bedurfte. Ihr Ziel war, wie auch das unsere, eine möglichst schnelle Auswilderung genesener Patienten. Diese Erlebnisse blieben ihr auch in den letzten Jahren, in denen sich ihr Allgemeinzustand zunehmend verschlechterte, als große seelische Stütze immer gegenwärtig. An dieser Stelle möchten wir nochmals ihrer Cousine, Frau Gisela Kuhn, sowie dem Pflegepersonal herzlichst für die liebevolle Umsorgung danken und unser tiefempfundenes Mitgefühl aussprechen. Aus ihrem Gedenken ziehen wir auch für die Zukunft großen Mut und Kraft, für all unsere großen und kleinen Vorhaben, stets mit dem Ziel, zum Wohle von Weißstorch und Natur einzutreten.



Im Gedenken an unsere liebe
Erika Herbst
(1931-2018)

Nachdem 2017 ein Jahr mit Orkanböen, Starkregen und Hagel war, hat uns 2018 eine starke Trockenheit beschert. Unsere Rasenflächen sind fast verschwunden und die nackte Erde zeigt sich. Den Schafen reichten wir deshalb abgeschnittene Baum- und Sträucheräste und fütterten bereits im Sommer Heu zu.

In Loburg waren 4 Storchenhorste vorwiegend mit Westziehern, die bereits im März eintrafen, besetzt. Durch die Trockenheit haben nicht nur bei uns viele Störche in Straßengräben nach Nahrung gesucht und waren verstärkt durch den Verkehr gefährdet. So wurden insgesamt fünf Gelege, aus denen 11 Jungtiere in unserem Brutapparat schlüpften, 48 verwaiste oder verletzte Küken und Jungstörche sowie ein Altstorch eingeliefert. Im Adoptionsverfahren konnten 23 Junge zu neuen Storcheneltern gesetzt werden. Zusätzlich wurden im August und September gemeinsam mit den Paten, zahlreichen Besuchern, Presse, Funk und Fernsehen 24 Jungstörche in vier Zuggruppen in einem Loburger Wiesengebiet in die Freiheit entlassen. Gäste aus Politik und Verwaltung, darunter die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert,

sowie der Landrat unseres Kreises, Herr Dr. Steffen Burchhardt, ließen sich diese Höhepunkte ebenfalls nicht entgehen.

Neben den aufgenommenen Weißstörchen wurden ein Schwarzstorch („Mori“ ist nun auf unserer Freilaufwiese zu bewundern), 19 weitere Großvögel und diverse Kleinvögel eingeliefert, versorgt, gepflegt und, wenn möglich, wieder ausgewildert. Der Tierbestand auf dem Storchenhofgelände ist damit einem ständigen Wandel unterworfen, ebenso bei Hausgeflügel- und -taubenrassen. Viele Besucher, die in ihrem persönlichen Umfeld fast nur noch Hunde und kleine Heimtiere kennen, sind darüber erstaunt und beeindruckt.

Loburgs touristische Entwicklung mit dem Ausbau des Rittergutes von Barby, der Brennereimanufaktur, der Laurentius-Kirche mit ihrer berühmten Karling-Orgel, der Burganlage, betreut vom Verein Loburger Weg e.V. u.a. haben den Besucherzuspruch stark erhöht. Natürlich darf dann bei einem Loburg-Besuch auch der Storchenhof nicht fehlen und so konnten wir in diesem Jahr lange unerreichte Besucherrekorde erstmals sogar einstellen. Im Jahr 2018 kamen bisher über 12.000 Gäste (2017 waren es ca. 8.000) aus verschiedensten europäischen Ländern, aber auch aus allen anderen



Schwarzstorch „Mori“ im
Storchenauslauf

Erdteilen, auf den Hof. In über 1.900 Gruppen nutzten wir den persönlichen Kontakt mit dem Publikum, um die Besucher über artspezifische Probleme und gleichermaßen über allgemeine ökologische Zusammenhänge aufzuklären. Immer wieder neu und kreativ gestaltete Erlebnisbereiche bieten dabei Anreiz für Wiederholungsbesuche vor allem auch für Kinder und Jugendliche.

U.a. bei der Geländegestaltung ist uns ehrenamtliche Hilfe stets sehr erwünscht. So gab es am 10. März 2018 einen „Mitmach-Tag“, bei dem z.B. ein Teil der Benjeshecken ausgebessert und der Kranichteich erneuert wurden. Vom 07.-09. Mai 2018 fand der „Landesaktionstag des FÖJ“ auf dem Storchenhof statt. 50 Jugendliche wirkten zweieinhalb Tage lang an sieben, mit Unterstützung der Stiftung für Umwelt, Natur- und Klimaschutz (S.U.N.K.) finanzierten, Projekten: Die Pflanzenkläranlage wurde saniert, der Schönungsteich von Bewuchs und Faulschlamm befreit, Benjeshecken weiter ausgebessert, neue Heckenabschnitte bepflanzt, eine Bienenweide angelegt, der Barfußpfad wurde erneuert und es entstand ein gemütlicher Verweilbereich. Neu gestaltete Schaukästen und Plakate rundeten das Gesamtvorhaben ab.



Die Teilnehmer des FÖJ-Landesaktionstages 2018 bei der Abschlusspräsentation ihrer Projekte vor Politikern und Presse

Auch im normalen Hofalltag sind wir für jede helfende Hand dankbar, so auch für die Jugendlichen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (kurz FÖJ), unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin, Hannelore Leißner, sowie die im 14-tägigen Rhythmus erhaltene Unterstützung durch die JVA Burg. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die nicht auf den ersten Blick sichtbaren helfenden Hände von Petra und Holger Meyer, die uns eine enorme Unterstützung bei der Pflege unserer Internetpräsenz sind.

Zum Standardwerk „NBB Weißstorch“ wurden äußerst positive Rezensionen in verschiedenen Fachzeitschriften verfasst: Im „Ornithologischen Beobachter“ der Schweiz wird sogar von der „Storchenbibel“ gesprochen. Eine neue Herausforderung besteht darin, Autoren für die Gestaltung des Kinder-Sachbuches zum Weißstorch in der Reihe „NBB Junior“ zu gewinnen.

Nun in ganz eigener Sache: So Gott will, werde ich, Christoph Kaatz, am 22. Dezember diesen Jahres 80 Jahre alt. Neben der Gesundheit wünsche ich mir besonders den Erhalt der liebevollen Unterstützung des Storchenhofes. Über Geburtstagsspenden an den Storchenhof würde ich mich sehr freuen, denn nach wie vor benötigen wir für den leider etwas ins Stocken geratenen Ausbau der ehemaligen Gaststätte noch finanzielle Eigenmittel.

Gegenwärtig läuft die Vorbereitung der 27. Sachsen-Anhaltischen Storchentage auf Hochtouren und wir hoffen auf viele zufriedene Teilnehmer/Innen. Für Ihre/Eure Unterstützung bedanken wir uns in dem festen Vertrauen, dass alle dem Storchenhof auch weiterhin gewogen und verbunden bleiben.

Mit herzlichen Grüßen Ihr/ Euer

Christoph Kaatz u. alle Storchenhofbewohner